

Referat Polizei, Verkehr & Gesundheitsrecht

Verkehrsbereich – Statistik 2023

Das Verkehrsreferat der Bezirkshauptmannschaft Landeck informiert über folgende statistische Zahlen betreffend das Jahr 2023:

Erteilung/Entzug von Lenkberechtigungen:

Im letzten Jahr wurden von der Führerscheinstelle in der Service Zone an 2781 Personen Führerscheine ausgestellt; im Jahr davor waren es 18 Führerscheine weniger. Es handelt sich dabei um Ersterteilungen, Verlängerungen von befristeten Führerscheinen, Ausdehnungen auf andere Klassen, Aus- und Umtausch von Führerscheinen sowie um Ausstellungen von Duplikaten.

Leicht steigend ist die Anzahl der Führerschein-Ersterteilungen. Im Jahr 2023 wurden 570 Lenkberechtigungen erstmals erteilt, im Jahr davor waren es 562 Ersterteilungen.

807 Führerscheinbesitzer haben ihre Lenkberechtigung auf andere Führerscheinklassen ausgedehnt (2022 waren es 733). Die Verlängerung der Führerscheinklassen C/D von 574 Personen sind zum Vorjahr (2022 waren es 475) gestiegen.

Gestiegen ist die Anzahl „L 17“ Ausbildungen. Im letzten Jahr waren es 407, im Jahr davor waren es 358 Jugendliche, die eine vorgezogene Lenkberechtigung erworben haben.

Für den leichteren Erwerb einer Lenkberechtigung werden zur praktischen Übung im Straßenverkehr Ausbildungs- und Übungsfahrtenbewilligungen erteilt. Im letzten Jahr wurden 199 Übungsfahrten (im Jahre 2022 waren es 172) und 241 Ausbildungsfahrten (im Jahre 2022 waren es 191) erteilt.

Die Anzahl der Führerscheinentzüge ist leicht angestiegen, insgesamt wurden 282 – entzogen.

Wegen Alkoholbeeinträchtigung waren 159 Führerscheine zu entziehen (2022 waren es 150)!

62 Personen wurde die Lenkberechtigung für die Dauer von 4 Wochen entzogen (Alkoholgehalt zwischen 0,8 und 1,19 Promille). Leicht angestiegen ist die Anzahl der Führerscheinentzüge über 4 Wochen wegen einem Alkoholgehalt zwischen 1,2 und 1,59 Promille. 2022 waren es 94 Personen, letztes Jahr waren es 96 Personen.

42 Personen wurde die Lenkberechtigung wegen Suchtmittelbeeinträchtigung beim Lenken von Kfz, aber auch wegen gerichtlicher Verurteilungen nach dem Suchtmittelgesetz (Erwerb, Besitz, Konsum und Handel mit Suchtmittel) für eine längere Dauer entzogen.

Im mehrjährigen Vergleich ist bei diesen Entzügen eine stete Zunahme zu verzeichnen.

48 Führerscheine mussten wegen erheblicher Überschreitung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit (40 km/h im Ortsgebiet; 50 km/h im Freiland) und 8 Führerscheine wegen gesundheitlicher oder fachlicher Nichteignung eingezogen werden.

4 Führerscheinbesitzer musste ihre Lenkberechtigung entzogen werden, da sie der behördlichen Anordnung sich innerhalb einer vorgeschriebenen Frist amtsärztlich untersuchen zu lassen oder einen vom Amtsarzt geforderten fachärztlichen Befund beizubringen, keine Folge leisteten. 2022 waren es 17 Führerscheinbesitzer.

Wunsch Kennzeichen/Kennzeichenabnahmen:

Die Anzahl der beantragten Wunsch Kennzeichen von 145 im Jahre 2022 ist auf 146 im letzten Jahr leicht gestiegen.

2023 mussten 54 Kennzeichen und somit 11 weniger als im Jahr davor eingezogen werden. Die Gründe hierfür waren die Nichtentrichtung der Versicherungsprämien, das Umziehen in einen anderen Verwaltungsbezirk oder mangelnde Verkehrs- und/oder Betriebssicherheit des Kraftfahrzeuges.

Vormerkdelikte:

Leicht gesunken sind die von den Verkehrsteilnehmern im abgelaufenen Jahr begangenen Vormerkdelikte: 2023 insgesamt 171; im Jahr davor waren es 184 an der Zahl. 99 Vormerkdelikte wurden beispielsweise durch die Nichteinhaltung der 0,5 Promille-Grenze (Minderalkoholisierung) und 50 Delikte durch die Missachtung der Kindersicherung begangen.

Verkehrsanzeigen/Strafverfahren:

Auffallend im Jahr 2023 war der sehr starke Anstieg der Verkehrsanzeigen!

Waren es im Jahr 2022 noch 131.868 Anzeigen, so stieg diese Anzahl im letzten Jahr auf ca. 142.500 Anzeigen an.

Das Überwachungssystem der „Section-Control“ im Arlberg Tunnel wurden im abgelaufenen Jahr 2023 in Fahrtrichtung Osten (von Vorarlberg nach Tirol) insgesamt 915.611 Tunnel-Durchfahrten aufgezeichnet.

Davon haben 684 Fahrzeuglenker die Geschwindigkeitsbeschränkung von 80 km/h überschritten und wurden vom elektronischen Überwachungssystem automatisch zur Anzeige gebracht.

Für Geschwindigkeitsübertretungen in Fahrtrichtung Westen liegt die Zuständigkeit bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz

Von den im letzten Jahr erhobenen Beschwerden gegen Entscheidungen im Verkehrsbereich hat das Landesverwaltungsgericht in Tirol in 66 Erkenntnisse entschieden. In 27 Fällen wurden die Beschwerden unbegründet abgewiesen, die Entscheidungen der Bezirkshauptmannschaft Landeck bestätigt. In 27 Fällen wurde den Beschwerden Folge gegeben und das Verfahren eingestellt. In den restlichen Erkenntnissen wurde den Beschwerde teilweise Folge gegeben bzw. verspätet oder unzulässig zurückgewiesen.

Strafgelder:

Aufgrund der Verkehrsanzeigen im Jahre 2023, sind weniger Einnahmen an Strafgelder (um 278.043,48 Euro) zu verzeichnen.

2023 wurden insgesamt 5.656.760,95 Euro an Strafbeträgen verhängt; 2022 waren es 5.934.804,43 Euro.

Diese Strafgebühren fließen dem jeweiligen Straßenerhalter zu, auf dessen Straße die Übertretung begangen wurde.

So bekam die ASFINAG als Straßenerhalter für die Autobahnen und Schnellstraßen Strafgebühren in der Summe von 2.579.262,60. (2022: 2.467.460,33) Euro; das Land Tirol als Erhalter der Landesstraßen L und B ca. 1.058.227 (2022: ca. 1.195,111) Euro. An die Gemeinden im Bezirk Landeck als Erhalter der Gemeindestraßen, wurden insgesamt Strafgebühren in der Höhe von 307.274,06 Euro verteilt.

Abgenommen haben die Strafgebühren, die wegen Übertretungen nach dem Kraftfahrzeuggesetz ausgesprochen werden mussten. Im Jahr 2023 waren dies 518.776 Euro, im Jahr davor waren es ca. 769.253 Euro. Diese Gebühren kommen der Sozialhilfe des Landes zugute.

Landeck, am 22.01.2024

Mag. Markus Pale